



Einwohnerrat

Protokoll

vom

20. September 2017

BESCHLUSS-PROTOKOLL

Sitzung	des Einwohnerrates Herisau vom 20. September 2017
Anwesend:	29 Mitglieder des Einwohnerrates (Einwohnerrat Simon Albisetti bis 19.03 Uhr; Ende von Traktandum Nr. 6) 7 Mitglieder des Gemeinderates
Abwesend:	Einwohnerrat Raphaël Froidevaux Einwohnerrätin Kai Nagel
Vorsitz:	Einwohnerratspräsidentin Barbara Zeller
Protokoll:	Gemeindeschreiber Thomas Baumgartner Gemeindeschreiber-Stellvertreterin Sigrid Deucher
Beginn:	17.00 Uhr
Schluss:	19.39 Uhr



Inhaltsverzeichnis

- 05 Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin
- 06 Bauten und Projekte; "Dorfkirche"; Verpflichtungskredit (Baukredit) über Fr. 6'170'000 bzw. netto Fr. 4'035'000 für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der evangelisch-reformierten Kirche Herisau
- 07 Fragestunde



Eröffnung der Sitzung durch die Präsidentin

Die Präsidentin eröffnet die Sitzung mit folgenden Worten:

„Heute ist ein politischer Tag. Wir haben einen neuen Bundesrat bekommen. Unsere Vorstellungen und Wünsche an ihn sind verschieden, und das ist wichtig. Manche werden enttäuscht sein, wiederum andere schöpfen neue Hoffnung. Ich wünsche Herrn Cassis viel Kraft für sein neues Amt.

Politische Entscheide, besonders wenn die Vorlage mit Emotionen belegt ist, fordern uns heraus. Es ist nicht immer einfach, respektvoll mit der Meinung anderer umzugehen.

Auch wir haben heute so ein Geschäft vor uns, eines das bereits in die Jahre gekommen ist und den Betroffenen viel Geduld abverlangt. Ich hoffe deshalb, wir finden eine vertretbare Lösung.“

Damit erklärt die Präsidentin die Sitzung als eröffnet.

Feststellung der Präsenz

Entschuldigt haben sich für die heutige Sitzung Einwohnerrätin Kai Nagel und Einwohnerrat Raphaël Froidevaux.

Die Präsidentin stellt an dieser Stelle die Anwesenheit von 29 Einwohnerräten fest. Das absolute Mehr beträgt 15. Die Zweidrittelsmehrheit ist 20.

Die Präsidentin stellt die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit fest.

Protokollgenehmigung

An der heutigen Sitzung hat das Büro das Protokoll der Sitzung vom 14. Juni 2017 ohne Korrekturen genehmigt.

Traktandenliste

Dazu werden keine Änderungsanträge gestellt.



Bauten und Projekte; "Dorfkirche"; Verpflichtungskredit (Baukredit) über Fr. 6'170'000 bzw. netto Fr. 4'035'000 für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der evangelisch-reformierten Kirche Herisau

(Grundlage und Bestandteil dieses Protokolls bildet die gemeinderätliche Botschaft vom 24. Mai 2017)

Antrag

Mit Beschluss vom 7. März 2017 unterbreitet der Gemeinderat folgende Anträge:

1. Auf die Vorlage einzutreten;
2. für die Realisierung der Innenrenovation, Umgestaltung und Erweiterung der Dorfkirche einen Verpflichtungskredit über brutto Fr. 6'170'000 beziehungsweise netto Fr. 4'035'000 zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen (INV00032);
3. festzustellen, dass dieser Verpflichtungskredit gestützt auf Art. 11 Bst. c) der Gemeindeordnung vom 24. September 2000 (SRV 11) dem obligatorischen Referendum unterliegt.

Eintretensfrage

Wortmeldungen

- Max Eugster, Gemeinderat
- David Ruprecht, Präsident parlamentarische Kommission
- Reto Frei, Präsident Finanzkommission

- Michel Peter, FDP-Fraktion
- Silvia Taisch Dudli, SP-Fraktion
- Glen Aggeler, CVP-/EVP-Fraktion
- Ruedi Eugster, SVP-Fraktion

- Max Eugster, Gemeinderat



Beschluss

Eintreten ist unbestritten und damit beschlossen.

Detailberatung

Wortmeldung - Michel Peter

Rückweisungsantrag FDP-Fraktion

Die FDP-Fraktion stellt hiermit Antrag um Rückweisung des Traktandums 06 an den Gemeinderat mit folgendem Auftrag an den Gemeinderat der Gemeinde Herisau:

Auftrag 1

Das Geschäft „Dorfkirche“ ist in zwei Geschäfte aufzuteilen. Das erste Geschäft soll lediglich die gebundenen Kosten (Innenrenovation der Kirche) umfassen. Das zweite Geschäft soll die ungebundenen Kosten enthalten.

Auftrag 2

Beim zweiten Geschäft (ungebundene Kosten) sollen vor allem folgende Punkte geprüft und nach Möglichkeit ergänzt werden:

- Erstellung einer ausreichend grossen WC-Anlage (inklusive behindertengerechtes WC)
- Lagerung der Bühnenelemente: Prüfung der Auftragsvergabe an eine externe Firma oder Auslagerung der Bühnenelemente
- Pavillon: Prüfung der Realisation durch die Kirchgemeinde

Auftrag 3

Die beiden Geschäfte „Dorfkirche“ oder allenfalls auch nur eines (ungebundene Kosten) sollen bis Mitte 2018 dem Einwohnerrat erneut zum Beschluss vorgelegt werden.

Wortmeldung - Glen Aggeler

Rückweisungsantrag CVP-/EVP-Fraktion

Rückweisung des Geschäfts mit dem Auftrag der Schaffung einer Alternative beim Zusatzgebäude im Sinne eines funktionalen Gebäudes (WC, Teeküche, Technik, etc.)¹ sowie Konkretisierung der Details bei den Bankreihen.

¹Anlehnung Projektstand 2007; nur Hochbaute Pavillons. Gleiche Fläche wie Stand 2017.

Wortmeldungen

- Peter Federer (mehrmals)
- Max Eugster, Gemeinderat (mehrmals)
- Christian Oertle
- Roman Zellweger
- Thomas Forster (mehrmals)
- Glen Aggeler (mehrmals)
- Franz Rechsteiner
- Ursula Fröhlich (mehrmals)
- Yves Balmer (mehrmals)



- Karin Jung
- Renzo Andreani, Gemeindepräsident (mehrmals)
- Michel Peter

- Ursula Fröhlich

Antrag Ursula Fröhlich

Nach eingehender Prüfung des Objekts und Feststellen meines Erachtens vieler Mängel beantrage ich einen neuen Architekturauftrag für den Pavillon = Mehr Praxis als Architektur / Raumeinteilung, äussere Erscheinung.

Wortmeldungen

- Regula Ammann, Gemeindevizepräsidentin
- Peter Federer
- Christian Oertle
- Yves Balmer
- Max Eugster, Gemeinderat

Abstimmung (Rückweisungsantrag CVP-/EVP-Fraktion)

Der Rückweisungsantrag wird mit 18 Nein- zu 8 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen verworfen.

Wortmeldung

- Peter Federer

Abstimmung (Rückweisungsantrag FDP-Fraktion)

Der Rückweisungsantrag wird mit 20 Ja- zu 9 Nein-Stimmen gutgeheissen.

Abstimmung (Antrag Fröhlich)

Der Antrag wird mit 25 Nein- zu 1 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen verworfen.

Beschluss

Der Einwohnerrat

b e s c h l i e s s t :

Das Geschäft geht gestützt auf Art. 37 Abs. 3 Geschäftsreglement Einwohnerrat (SRV 13) mit den Aufträgen gemäss gutgeheissenem Rückweisungsantrag der FDP-Fraktion zurück an den Gemeinderat.



Fragestunde

Gestützt auf Art. 59 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates findet einmal jährlich eine Fragestunde statt.

Die Mitglieder des Einwohnerrates hatten Gelegenheit, ihre Fragen bis 14 Tage vor der Sitzung schriftlich einzureichen. Es sind neun Frageschreiben eingegangen.

Schreiben 1 (Lukas Scherer, FDP) – Ausserrhoder Finanzen

„Das Gesamtergebnis der Staatsrechnung 2016 von Appenzell Ausserrhoden weist ein Defizit von 4 Mio. Franken aus, 14,7 Mio. schlechter als budgetiert. Mehrkosten verursachen beispielsweise Prämienverbilligungen und die Spitalfinanzierung. Dazu kamen Mindereinnahmen bei den Staatssteuern.“, berichtete SRF am 6. April 2017 unter dem Titel „Ausserrhoder Finanzen in Schieflage“.

Gerne benütze ich die Gelegenheit, in diesem Zusammenhang einige Fragen zum Finanzhaushalt des Kantons AR und dessen Auswirkungen auf die Gemeinde Herisau anlässlich der Einwohnerrats-Sitzung vom 20. September 2017 zu stellen.

- (1) *Welche Auswirkungen hätte es für die Gemeinde Herisau, wenn der Kanton die bereits heute geltende Schuldenbremse aufgrund des hohen Defizits verschärft und beispielsweise die Quote für den Selbstfinanzierungsgrad verändert?*
- (2) *Welche Massnahmen würden seitens des Gemeinderats ergriffen?*
- (3) *Hat der Gemeinderat bereits eine Vorstellung, wie eine mögliche Verzichtsplanung aussehen könnte?*
- (4) *Welche konkreten Auswirkungen hätte die Verschärfung der Schuldenbremse beim Kanton auf die Investitionspolitik der Gemeinde (u.a. Busbahnhof)?*

Beantwortung Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Zusatzfrage Lukas Scherer

Antwort Renzo Andreani, Gemeindepräsident



Schreiben 2 (Karin Jung, FDP) – Ortsentwicklung

Wie weit sind die Arbeiten bzw. Abklärungen des Gemeinderates zur Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung?

Anlässlich der Fragestunde im 2016 habe ich den Gemeinderat angefragt, ob er sich die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung vorstellen kann. Gemäss Antwort von Gemeindepräsident Renzo Andreani erachtet der Gemeinderat eine Ortsentwicklung – intern oder extern – als sinnvoll. Allerdings wollte der Gemeinderat die Reaktion der Bevölkerung auf die 10 Leitlinien und 21 Strategien der Zentrumsentwicklung abwarten um anschliessend entsprechende Massnahmen ableiten zu können. Danach würde das Mengengerüst feststehen.

Die FDP-Fraktion hat bereits verschiedentlich darauf hingewiesen, dass aufgrund der grossen Anzahl Entwicklungsprojekte sowie deren Bedeutung für Herisau entsprechende Ressourcen nötig sind.

- (1) Wie weit ist der Gemeinderat mit der Erarbeitung und Priorisierung der Massnahmen aus dem Zentrumsentwicklungsprojekt?*
- (2) Verfügt der Gemeinderat in der Zwischenzeit über das angekündigte Mengengerüst um über die Einrichtung einer ressortübergreifenden Fachstelle für Ortsentwicklung entscheiden zu können?*
- (3) Wenn ja, wie sieht der Zeitplan bzw. das weitere Vorgehen aus?*

Beantwortung Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Zusatzfrage Karin Jung

Antwort Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Schreiben 3 (Reto Frei, EVP) – Freizeitattraktivität

In Herisau zu leben und die Freizeit zu verbringen ist heute schon sehr schön und attraktiv, doch könnte ich mir vorstellen, dass die Attraktivität mit geringem finanziellem Aufwand gesteigert werden könnte.

- (1) Selber war ich im letzten Jahr mehrmals Grillen bei der Feuerstelle auf dem Schochenberg. Ich finde, das Tipi, das dort gebaut wurde super! Leider hat es in der ganzen Gemeinde nur einen so perfekten Ort. Darum würde ich vorschlagen, dass das (Forstamt) noch 1-2 neue Tipi's an ebenfalls guten Standorten baut, um für Familien, Vereine, Privatpersonen usw. das kontrollierte Grillen zu ermöglichen. Um Vandalismus und wildes Grillen an feuergefährlichen Orten zu vermeiden.*
- (2) Viele meiner Kollegen sind grosse Fans von Fox Trail in Schweizer Städten. Selber durfte die CVP/EVP Fraktion einen Fox Trail um Herisau absolvieren. Glen Aggeler hat ihn organisiert. Jetzt wäre meine Bitte, dass die Gemeinde mit der Firma Fox Trail Kontakt aufnimmt um evt. einen Trail in Herisau auszuarbeiten. Dieser könnte ebenfalls sehr gut von Seite Gemeinde genutzt werden. Z.B. Neuzuzügeranlass oder die Jungbürgerfeier usw.*



Beantwortung Ursula Rütsche-Fässler, Gemeinderätin

Schreiben 4 (Reto Frei, EVP) – Solarparkplätze

- (1) *Ich befasste mich mit dem Thema Solarenergie für Herisau. Da wir das Label Energiestadt haben, fände ich es sehr gut, wenn wir möglichst viel Energie selber herstellen könnten. Dabei ist mir die Idee gekommen, dass man die öffentlichen Parkplätze sehr gut mit Solarpanels bedecken könnte. Dabei würde man auch zusätzlich mehrere positive Nebeneffekte erreichen. So wären die Fahrzeuge zum Beispiel am Schatten abgestellt und im Winter müsste weniger Schnee geschaufelt werden usw. Mir sind spontan zwei Parkplätze in den Sinn gekommen, welche sich eignen würden. Zum einen beim Sportzentrum, welches sowieso sehr viel Energie braucht und dort ohne Umwege wieder als Strom eingespiessen werden könnte. Der zweite Parkplatz wäre der vom Freibad.*
- (2) *Heute hatte ich ein Anruf von einer Investor Firma. Sie sucht nach vorzeigefotovoltaik Anlagen, welche für den Rest der Schweiz gut einsehbar und präsentierbar sind. Sie würde diese mit bis zu 30'000.-Fr unterstützen. Die Firma SSES (Investition & Beratung für erneuerbare Energie) würde so ein Projekt realisieren und mittragen. Die Rechtlichen Abklärungen müsste man in jedem Fall noch führen. Jetzt würde mich interessieren, wie die Gemeinde dazu steht?*

Beantwortung Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin

Schreiben 5 (Monika Baumberger, FDP) – Sommernachtsfest

Mit unzähligen anderen Herisauerinnen und Herisauern habe auch ich am diesjährigen Sommernachtsfest in Herisau teilgenommen und den wunderschönen Abend genossen. Mein Kompliment an die Organisatoren des Festes, die Stimmung war hervorragend. Einzig die festliche Note zur Feier des Nationaltages hat aus meiner Sicht gefehlt. Das Fest hätte an einem beliebigen anderen Tag durchgeführt werden können. Auch die Musikwahl dürfte in Zukunft generationenübergreifend erfolgen.

- (1) *In welcher Art und Weise und in welchem Umfang beteiligt sich die Gemeinde an der Feier und ist die finanzielle Beteiligung mit Auflagen verbunden? Erlauben es die Auflagen, dass sich die Gemeinde bei der Gestaltung des Sommernachtsfestes einbringen könnte? Könnte sich die Gemeinde vorstellen, auf die Musikwahl Einfluss zu nehmen oder dem Fest einen feierlichen Touch zu verleihen?*

Beantwortung Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Schreiben 6 (Reto Sonderegger, SVP) – Einbürgerungen

- (1) *Gemäss Gemeindeordnung Art. 22g entscheidet der Wohnerrat über die Aufnahme von Ausländern in das Gemeindebürgerrecht. Warum wird das in der Praxis anders gemacht?*

Beantwortung Renzo Andreani, Gemeindepräsident



Zusatzfrage Reto Sonderegger

Antwort Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Schreiben 7 (Glen Aggeler, CVP) – Migros

Die Herisauer Stimmbevölkerung hat am 29. November 2015 die Änderung des Zonenplans Nutzung im Bereich Arthur-Schiess-Strasse/Gartenstrasse sowie die Änderung des Zonenplans Schutz genehmigt. Verschiedene Vorbereitungen wurden getroffen und man ist sehr offen und in grosser Erwartung auf den neuen Migros-Neubau.

Von vielen Bürgern wird man auf dieses Projekt angesprochen und spürt grosse Verunsicherung. Da dieses Projekt doch ein grosses öffentliches Interesse mit sich birgt, habe ich nachfolgende Fragen an den Gemeinderat:

- (1) Wie ist der allgemeine Stand der Dinge?*
- (2) Ist man mit der Migros in pro aktivem Kontakt?*
- (3) Wurde seitens der Gemeinde Herisau alles Mögliche unternommen, damit dieses Grossprojekt rasch möglichst realisiert werden kann?*

Beantwortung Max Eugster, Gemeinderat

Zusatzfrage Glen Aggeler

Antwort Max Eugster, Gemeinderat

Schreiben 8 (Glen Aggeler, CVP) – Obstmarkt und Bahnhofsüberbauung

Für ein aktives Herisau setz(t)en sich verschiedenste Interessensgruppen ein. Verschiedene Interaktionen haben stattgefunden. Gerade die Zentrumsgestaltung sowie die angedachte neue Bahnhofsüberbauung sind zwei zentrale Elemente.

Wie auch bei der Migros wäre es spannend zu hören, wie der allgemeine Stand der Dinge ist betreffend diese zwei wichtigen Projekte?

Insbesondere interessiert, was die Tests beim Obstmarkt ergeben haben und ob sich der Gemeinderat auch vorstellen könnte Tests von vier Monaten zu versuchen wo

- (1) bspw. eine halbe Stunde gratis parkiert werden könnte?*
- (2) der Platz autofrei wäre und von Akteuren genutzt werden könnte?*

Beantwortung Regula Ammann-Höhener, Gemeindevizepräsidentin /
Max Eugster, Gemeinderat



Schreiben 9 (Ursula Fröhlich, EVP) – Aufbauprojekt

Mehr soziale Gerechtigkeit: Teilen macht doppelte Freude.

Mich beschäftigt die weltweite Ungerechtigkeit. Als reichstes Land der Welt tragen auch wir dazu bei.

Herisau als Hauptort des Kantons AR nimmt im Punktuellen soziale Verantwortung wahr und gibt Finanzen weiter. In der Schweiz wie auch im Ausland. Das ist vorbildhaft. Wie sieht es mit einem langfristigen Projekt in einem armen und korrupten Land aus?

Bereits für einen für uns kleinen Betrag können wir langfristige Aufbauarbeit leisten. Die Vervielfachung unseres geschenkten Geldes in einem 3. Weltland bedeutet Zukunft in Hoffnungslosigkeit.

Ein Tropfen auf den heissen Stein kann der Anfang eines Regens sein.

Die Möglichkeit, ein langfristiges Projekt zu unterstützen, ist vorhanden. Das durch einen Herisauer (Markus Lieberherr) gegründete Werk „suisse togo“, bietet sich als Möglichkeit an. Als Einheimischer von Herisau setzt er sich dafür ein, jungen Menschen in Togo (einem 3. Weltland) eine Perspektive aufzuzeigen und in ihre Bildung zu investieren: Ein langfristiges Projekt.

- (1) *Sieht der Gemeinderat grundsätzlich eine Möglichkeit, ein langfristiges Aufbauprojekt in einem 3. Weltland zu unterstützen? Sodass Herisauerinnen und Herisauer sich identifizieren können?*
- (2) *Wie lässt sich so ein langfristiges Projekt praktisch umsetzen?*

Beantwortung Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Zusatzfrage Ursula Fröhlich

Antwort Renzo Andreani, Gemeindepräsident

Wortmeldung Christian Oertle



Rückkommensanträge

Rückkommen gemäss Art. 38 des Geschäftsreglementes wird nicht beantragt.

Dieses Protokoll umfasst total 12 Seiten.

Die Einwohnerratspräsidentin:

Der Gemeindeschreiber:

Genehmigt durch das Büro des Einwohnerrates am: - 6. Dez. 2017